

# Analyse der Ergebnisse des Bürgerentscheids Spielplatz Kieler Straße in Schwerin

**Autor:** Stephan Martini

**Datum:** 28. Januar 2026

**Quelle der Rohdaten:** Offizielle Wahlergebnisse der Landeshauptstadt Schwerin [1]

## 1. Einleitung und Gesamtergebnis

Der Bürgerentscheid zur Frage, ob das Grundstück Kieler Straße (Flurstück 313/4, Flur 3, Gemarkung Lankow) im Eigentum der Stadt verbleiben und der Spielplatz/Park an diesem Standort erhalten bleiben soll, fand am 25. Januar 2026 statt. Die Abstimmungsfrage lautete:

*"Sind Sie dafür, dass das Grundstück Kieler Straße (Flurstück 313/4, Flur 3, Gemarkung Lankow), Stadtteilpark/ Spielplatz im Eigentum der Stadt verbleibt, nicht verkauft wird und der Spielplatz und Park an diesem Standort erhalten bleiben?"*

Das Gesamtergebnis des Bürgerentscheids ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Kategorie	Anzahl	Anteil
Ja-Stimmen	31629	92.86 %
Nein-Stimmen	2431	7.14 %
Gültige Stimmen	34060	99,4 %
Ungültige Stimmen	207	0.60 %
Abgegebene Stimmen	34267	100,0 %
Wahlbeteiligung	34267 von 78523	43.64 %

Der Bürgerentscheid war mit einer **Wahlbeteiligung von 43.64 %** erfolgreich, da das erforderliche Quorum von 10 % der Wahlberechtigten (7.853 Stimmen) deutlich überschritten wurde. Die Frage wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von **92.86 %**

(gerundet 92,9 %) der gültigen Stimmen bejaht. Benötigt wurde ein „Ja“ von 25 % der gesamten Stadtbevölkerung, wobei die „Nein“ Stimmen die „Ja“ Stimmen nicht übertreffen durften. Mit dem 25 % Quorum war die Höhe im Vergleich zu Bürgerentscheiden in anderen Bundesländern mit am höchsten.

## 2. Detaillierte Ergebnisse nach Auszählungsbüro

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierten Ergebnisse für alle 30 Auszählungsbüros (4 in Lankow, 26 in anderen Ortsteilen), aufgeschlüsselt nach Ja- und Nein-Stimmen, sowie den Anteilen der ungültigen Stimmen und der Wahlbeteiligung.

Auszählungsbüro	Ja	Nein	Gültig	Ungültig	Beteiligung (%)	Ungültig (%)
Lankow 1	934	131	1065	4	52.9	0.37
Lankow 2	995	97	1092	3	54.2	0.27
Lankow 3	974	103	1077	2	53.4	0.19
Lankow 4	954	136	1090	0	53.9	0
Auszählungsvorstand 02-1 - andere Ortsteile 1	1069	84	1153	55	44.6	4.55
Auszählungsvorstand 02-2 - andere Ortsteile 2	1091	78	1169	3	43.3	0.26
Auszählungsvorstand 02-3 - andere Ortsteile 3	1087	71	1158	1	42.8	0.09
Auszählungsvorstand 02-4 - andere Ortsteile 4	1096	64	1160	0	42.8	0
Auszählungsvorstand 02-5 - andere Ortsteile 5	1058	73	1131	2	41.8	0.18
Auszählungsvorstand 02-6 - andere Ortsteile 6	1101	55	1156	1	42.7	0.09
Auszählungsvorstand 02-7 - andere Ortsteile 7	1078	74	1152	0	42.5	0

Auszählungsbüro	Ja	Nein	Gültig	Ungültig	Beteiligung (%)	Ungültig (%)
Auszählungsvorstand 02-8 - andere Ortsteile 8	1094	51	1145	64	44.6	5.29
Auszählungsvorstand 02-9 - andere Ortsteile 9	1076	55	1131	2	41.8	0.18
Auszählungsvorstand 02-10 - andere Ortsteile 10	1073	70	1143	3	42.3	0.26
Auszählungsvorstand 02-11 - andere Ortsteile 11	969	66	1035	0	38.2	0
Auszählungsvorstand 02-12 - andere Ortsteile 12	1057	79	1136	2	42	0.18
Auszählungsvorstand 02-13 - andere Ortsteile 13	1058	74	1132	0	41.8	0
Auszählungsvorstand 02-14 - andere Ortsteile 14	1078	79	1157	1	42.7	0.09
Auszählungsvorstand 02-15 - andere Ortsteile 15	1078	61	1139	1	42.1	0.09
Auszählungsvorstand 02-16 - andere Ortsteile 16	1084	76	1160	0	42.8	0
Auszählungsvorstand 02-17 - andere Ortsteile 17	1056	82	1138	1	42	0.09
Auszählungsvorstand 02-18 - andere Ortsteile 18	1100	71	1171	0	43.2	0
Auszählungsvorstand 02-19 - andere Ortsteile 19	1076	73	1149	3	42.5	0.26
Auszählungsvorstand 02-20 - andere Ortsteile 20	1032	90	1122	2	41.5	0.18
Auszählungsvorstand 02-21 - andere Ortsteile 21	1059	86	1145	1	42.3	0.09
Auszählungsvorstand 02-22 - andere Ortsteile 22	1035	96	1131	1	41.8	0.09

Auszählungsbüro	Ja	Nein	Gültig	Ungültig	Beteiligung (%)	Ungültig (%)
Auszählungsvorstand 02-23 - andere Ortsteile 23	1032	110	1142	2	42.2	0.17
Auszählungsvorstand 02-24 - andere Ortsteile 24	1039	111	1150	1	42.5	0.09
Auszählungsvorstand 02-25 - andere Ortsteile 25	1089	73	1162	50	44.7	4.13
Auszählungsvorstand 02-26 - andere Ortsteile 26	1107	62	1169	2	43.2	0.17

### 3. Analyse von Auffälligkeiten

Die detaillierte Analyse der Ergebnisse auf Ebene der einzelnen Auszählungsbüros zeigt mehrere signifikante Abweichungen vom Durchschnitt, die als **Auffälligkeiten** interpretiert werden können.

#### 3.1. Wahlbeteiligung (Lokaler vs. Allgemeiner Fokus)

Die Wahlbeteiligung in den vier Auszählungsbüros des Stimmbezirks **Lankow** liegt mit Werten zwischen 52,9 % und 54,2 % **deutlich über dem Durchschnitt** der anderen Ortsteile (Durchschnitt ca. 42,8 %). Dies ist ein starker Indikator für das **hohe lokale Interesse** und die direkte Betroffenheit der Anwohner des Stadtteils Lankow, in dem sich der Spielplatz befindet.

Auszählungsbüro	Beteiligung (%)
Lankow 1	52.9
Lankow 2	54.2
Lankow 3	53.4
Lankow 4	53.9

### 3.2. Ungültige Stimmen

Die durchschnittliche Quote ungültiger Stimmen liegt bei sehr niedrigen 0,58 %. Drei Auszählungsbüros weisen jedoch eine **signifikant höhere Quote** auf (mehr als 2 Standardabweichungen über dem Durchschnitt), was eine nähere Betrachtung rechtfertigt:

Auszählungsbüro	Ungültige Stimmen	Ungültig (%)
Auszählungsvorstand 02-1 - andere Ortsteile 1	55	4.55
Auszählungsvorstand 02-8 - andere Ortsteile 8	64	5.29
Auszählungsvorstand 02-25 - andere Ortsteile 25	50	4.13

Diese erhöhten Quoten (zwischen 4,13 % und 5,29 %) könnten auf **Verwechslungen oder Fehler** in diesen spezifischen Büros hindeuten, beispielsweise durch unklare Markierungen oder das versehentliche Ausfüllen beider Optionen. Oder hier wurde strenger hingeschaut, oder ein anderer Maßstab bei der Auszählung gesetzt. Hier kann eine Nachfrage bei der Wahlbehörde helfen.

### 3.3. Nein-Stimmen-Anteil

Obwohl die Ja-Stimmen in allen Büros dominieren, zeigen zwei Auszählungsbüros in Lankow einen **deutlich höheren Anteil an Nein-Stimmen** (mehr als 2 Standardabweichungen über dem Durchschnitt von 7,17 %):

Auszählungsbüro	Nein-Anteil (%)
Lankow 1	12.30
Lankow 4	12.48

Dies deutet darauf hin, dass die **Opposition gegen den Erhalt des Spielplatzes** im direkten Umfeld des Standortes (Lankow) stärker ausgeprägt war als in den anderen Stadtteilen. Dies kann auf spezifische lokale Argumente oder Interessenskonflikte zurückzuführen sein, die in diesen Bezirken eine größere Rolle spielten.

## 4. Zusammenfassung

Der Bürgerentscheid war ein **klarer Erfolg** für die Initiative zum Erhalt des Spielplatzes an der Kieler Straße. Die Analyse der Auszählungsbüros bestätigt die **hohe lokale Mobilisierung** in Lankow, was sich in einer überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung niederschlägt. Die festgestellten Auffälligkeiten bei den ungültigen Stimmen in drei Büros sowie der lokal höhere Nein-Stimmen-Anteil in Lankow 1 und Lankow 4 sind statistisch signifikant, ändern jedoch nichts am **eindeutigen Gesamtergebnis**.

## 5. Vergleich mit früheren Wahlen in Lankow

Um die Besonderheiten des Bürgerentscheids in Lankow einzuordnen, lohnt ein Blick auf die jüngsten Wahlbeteiligungen im Stadtteil. Als Vergleich dienen die Wahl zur Stadtvertretung (Kommunalwahl) am 9. Juni 2024 sowie die Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Wichtig: Die Zuschnitte der Wahlbezirke (Lankow I–VI) unterscheiden sich von den vier Auszählungsvorständen (Lankow 1–4) des Bürgerentscheids; die folgenden Vergleiche sind daher eine Einordnung auf Stadtteilebene und **kein exakter 1:1-Gebietsvergleich**.

### 5.1 Wahlbeteiligung im Zeitvergleich:

Beim Bürgerentscheid am 25. Januar 2026 lag die Wahlbeteiligung im Stimmbezirk 01 (Lankow) bei 53,6 % (4.333 von 8.089 Wahlberechtigten). Zum Vergleich: In der Kommunalwahl 2024 (Wahlbezirke Lankow I–VI) lag die aggregierte Wahlbeteiligung bei 40,7 % (3.320 von 8.153 Wahlberechtigten), in der Bundestagswahl 2025 bei 54,1 % (4.633 von 8.563 Wahlberechtigten). Der Bürgerentscheid erreichte damit in Lankow nahezu Bundestagswahl-Niveau (+12,8 Prozentpunkte gegenüber der Kommunalwahl; -0,5 Punkte gegenüber der Bundestagswahl).

Auffällig ist zudem die Streuung innerhalb Lankows: Beim Bürgerentscheid bewegen sich die vier Auszählungsvorstände in einem engen Korridor von 52,9 % bis 54,2 % Wahlbeteiligung. Im Gegensatz dazu variierten die Lankower Wahlbezirke in der Kommunalwahl 2024 stärker (von 35,6 % bis 54,6 %) und in der Bundestagswahl 2025 noch deutlicher (von 50,0 % bis 62,0 %). Der Bürgerentscheid scheint in Lankow also nicht nur insgesamt stark mobilisiert zu haben, sondern auch relativ gleichmäßig über unterschiedliche Teilläume hinweg. Der Bürgerentscheid mobilisierte also in allen 4 Teilläumen fast gleich stark.

### 5.2 Ergebnisprofil („Nähe-Effekt“):

Während die Zustimmung stadtweit sehr hoch ausfiel, liegt sie in Lankow spürbar niedriger: 89,2 % „Ja“ und 10,8 % „Nein“ in Lankow gegenüber 93,4 % „Ja“ und 6,6 % „Nein“ in den übrigen Ortsteilen. Das Muster entspricht einem typischen Nähe-Effekt: Dort, wo die konkrete Fläche liegt und die Debatte am unmittelbarsten geführt wurde, gibt es zwar nach wie vor eine klare Mehrheit für den Erhalt – aber auch die sichtbarste Gegenposition.

Innerhalb Lankows konzentriert sich der höhere „Nein“-Anteil zudem auf zwei Auszählungsvorstände: Lankow 1 (12,3 % „Nein“) und Lankow 4 (12,5 % „Nein“) liegen deutlich über Lankow 2 (8,9 %) und Lankow 3 (9,6 %). Das deutet eher auf lokale

Teilgruppen bzw. Nachbarschafts-Effekte hin als auf eine flächendeckend gleich starke Opposition.

### **5.3 Politische Heterogenität versus Sachfrage-Konsens:**

Auffallend ist, wie ungewöhnlich breit das „Ja“-Bündnis über das gesamte Stadtgebiet verteilt war. Das spricht dafür, dass der Bürgerentscheid keine „Partei-Abstimmung“ abbildet, sondern quer durch politische Lager ein Sachthema-Konsens entstanden ist. Da die Parteien und Fraktionen rechts und links der „Mitte“ aus verschiedenen Beweggründen keine Wahlempfehlungen abgaben – ist eine parteipolitische Fixierung und Konzentration auf die politische „Gegenseite“ ausgeblieben, was der inhaltlichen Auseinandersetzung Raum gegeben hat. Lediglich in der Schlussphase mischten sich SPD, CDU und FDP verstärkt ein. Die „Recht-, und Linksaußen“ Parteien wie AfD und Linke enthielten sich auch in der Schlussphase.

### **5.4 Ungültige Stimmen im Vergleich:**

Auch bei den ungültigen Stimmen zeigt sich ein Unterschied zwischen Sachabstimmung und klassischen Wahlen: Im Bürgerentscheid lag der Anteil ungültiger Stimmen in Lankow bei nur 0,2 % (9 ungültige Stimmen bei 4.333 Wählerinnen und Wählern). In der Kommunalwahl 2024 sind die Anteile in Lankow je nach Wahlbezirk teils höher (z. B. Lankow VI: 1,6 %). Der niedrige Wert im Bürgerentscheid passt zu einer klaren, verständlichen Fragestellung – und er spricht dagegen, dass einzelne Auffälligkeiten bei ungültigen Stimmen primär durch „Verwirrung“ erklärbar wären.

Im historischen Vergleich ist Lankow beim Bürgerentscheid nicht nur überdurchschnittlich stark zur Abstimmung gegangen, sondern auf einem Beteiligungslevel, das sonst eher mit Bundestagswahlen erreicht wird. Gleichzeitig bleibt der „Ja“-Erfolg in Lankow trotz eines lokal erhöhten „Nein“-Anteils außergewöhnlich deutlich – ein Hinweis auf einen selten breiten, parteiübergreifenden Konsens im Stadtteil.

Vor dem Hintergrund, dass die Ortsteilvertretung (OTV) mehrheitlich einen Verkauf befürwortet hat, lässt sich feststellen, dass diese Mehrheitsposition nicht dem erkennbaren Mehrheitswillen im Stadtteil entsprach. Worin die Abweichung begründet ist, lässt sich im Nachhinein nicht sicher klären. Als mögliche Erklärungen kommen unter anderem eine unzureichende Rückkopplung mit dem Stadtteil oder eine stärkere Orientierung an externen Interessenlagen in Betracht.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass das Gesamtergebnis – mit 92,9 % „Ja“-Stimmen – dem Mehrheitsbeschluss der Stadtvertretung deutlich widersprochen hat. Dass der Bürgerentscheid erst durch das zivilgesellschaftlich initiierte Bürgerbegehren ermöglicht wurde, kann bei dieser Sachfrage als Hinweis auf eine Spannung zwischen repräsentativer Entscheidung und dem Willen der Stadtbevölkerung gelesen werden – entweder als Misstrauenssignal oder als demokratisches Korrektiv für die politische Schwerpunktsetzung der Stadtvertretung.

---

Ein weiterer Erklärungsansatz ist, dass die beim Bürgerentscheid hohe Wahlbeteiligung – teils höher als bei der Kommunalwahl im Stadtteil – auch bislang seltene oder Nichtwählerinnen und Nichtwähler aufgrund persönlicher Betroffenheit mobilisiert hat.

Insgesamt erscheint die Durchführung des Bürgerentscheids in diesem Fall demokratisch rückblickend als sinnvoll.

### **Funfact zum Schluss:**

Gemessen an der Wahlbeteiligung der Kommunalwahl lässt sich die Mobilisierung des Bürgerentscheids zusätzlich einordnen. Bei der Kommunalwahl 2024 gaben in Schwerin 50.877 Wahlberechtigte ihre Stimme ab (Wahlbeteiligung 65,1 Prozent). Beim Bürgerentscheid 2026 entfielen 31.629 Stimmen auf „Ja“. Setzt man diese Ja-Stimmen ins Verhältnis zur Zahl der Kommunalwahl-Wählerinnen und -Wähler, entsprechen sie rund 62,2 Prozent. Übertragen auf die 45 Sitze der Stadtvertretung wäre dies rechnerisch ein Äquivalent von etwa 28 Sitzen – allein getragen durch die Ja-Stimmen des Bürgerentscheids.

Das entspricht der aktuellen Sitzzahl der drei größten Stadtfraktionen CDU, AfD und SPD zusammen.

---

### **Referenzen**

[1] [Ergebnisse Bürgerentscheid Spielplatz Kieler Straße in Landeshauptstadt Schwerin](#) - Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

[2] Detailansicht Stimmbezirk 01 (Lankow) und Auszählungsvorstände 01-1 bis 01-4, Ergebnisportal KDO (Bürgerentscheid Spielplatz Kieler Straße, 25.01.2026).

[3] Landeshauptstadt Schwerin: Endgültiges Ergebnis Kommunalwahl 2024 (Stadtvertretung) nach Wahlbezirken – Wahlbezirke 5–10 (Lankow I–VI), PDF „Ergebnisse-zusammen.pdf“ (Stand 12.06.2024).

[4] Landeshauptstadt Schwerin: Bundestagswahl 2025 – Wahlbezirksergebnisse Lankow I–VI (PDFs „Lankow I“ bis „Lankow VI“, Stand 01.03.2025).